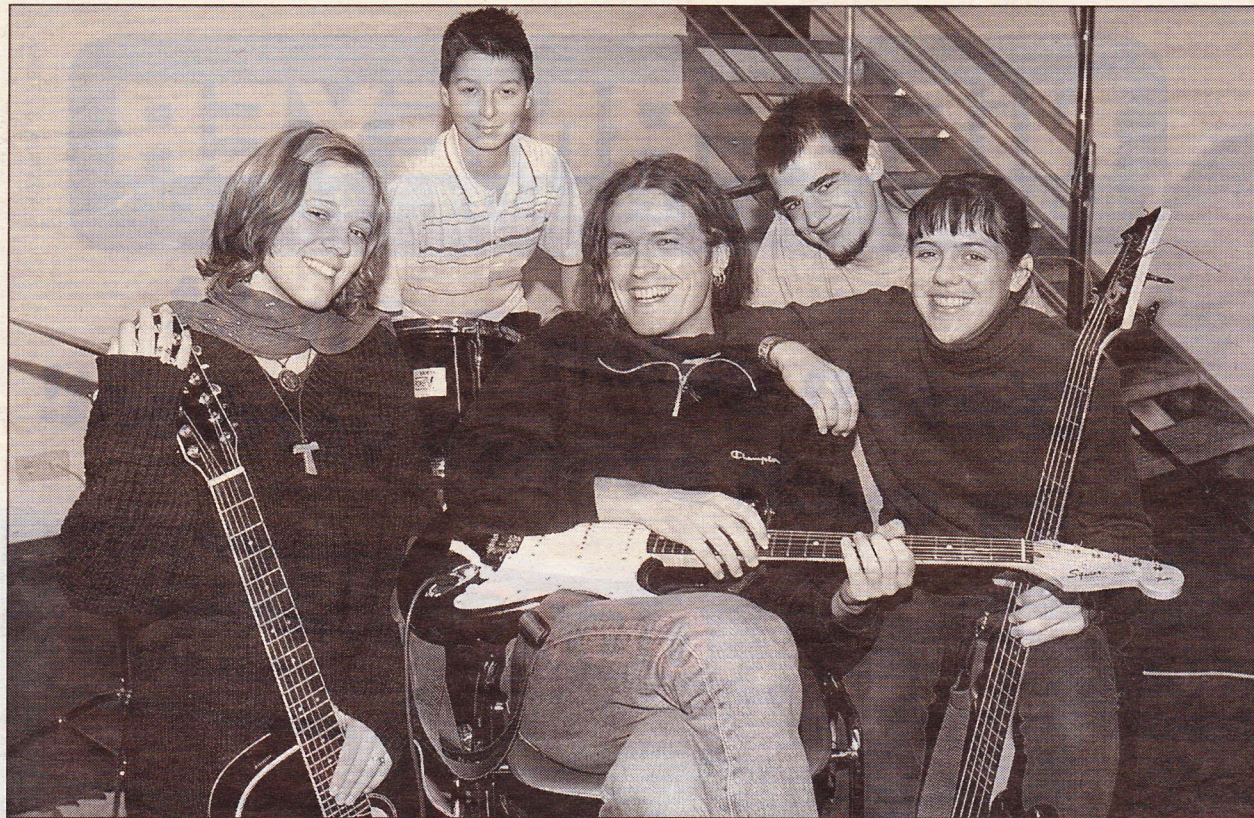




Mandy Kirchmeyer mit „Full flavour“, die heute, Samstag abend, beim „Workshopper-Ball“ im Rockhaus (ab 20 Uhr) ihren ersten Bühnenauftritt zelebrieren. Fünf Bands feiern dabei ihren Lehrer und Förderer Mandy: Neben „Full flavour“ die Gruppen „Breakdown“, die ihre neueste CD vorstellt, „Disgrace“, „Spawn“ und „Unknown dimension“. Eintritt frei.

Foto: Jock Maislinger

Der Herr der Töne

Mit 14 hat er beschlossen Musiker zu werden, sie waren drei Schulfreunde in der Hauptschule Salzburg-Maxglan, und sie sagten: „Jetzt mach' ma a Band!“

Nur eins stand dem Plan



**EDGAR
BREUSS**

**MENSCHEN
IN SALZBURG**

noch entgegen, eine Kleinigkeit. Das Blöde war nur:

„Keiner von uns konnte ein Instrument“, lacht Manfred Kirchmeyer heute, „Mandy“, wie ihn alle, die in Salzburg je an einheimische Rock- und Popmusik angestreift sind, kennen.

Und das sind viele: Mandy Kirchmeyer hat jetzt seinen 1000. Rockmusik-Workshop für Kinder und Jugendliche beendet, 8000 Teilnehmer zwischen Badgastein und Bürmoos! Er

Mandy Kirchmeyer ist ein Held der jungen Salzburger Rockmusik-Szene. Er lehrt den Kids das gewisse Feeling

hat Dutzende Bands zusammengestellt und sie für einen Bühnenauftritt präpariert, hat mit ihnen viele erste CD's aufgenommen und sogar ein Musical.

Und so manchem sensiblen „Schwermetaller“, dem vor dem Auftritt die „Muffe“ ging, das Händ-

chen gehalten ... und mit den Kids das Glück geteilt, wenn alles gut ging und sie völlig losgelöst im Applaus badeten.

Ein Herr der Töne: Er hat sich's selber gelernt:

„Gitarre vor der Schule, nach der Schule, vor dem Essen, nachher undsowei-

ter; fast jede freie Minute!“

Und einmal der unvergeßliche Moment: Die erste E-Gitarre! „Gebraucht um 2.900 Schilling angeschrieben, unbezahlbar ... und auf 1500 Schilling heruntergehandelt!“ Und er erinnert sich genau: „Weiß war sie, eine Gitarre wie Jimi Hendrix eine hatte ...“

Und: „Es war mir ernst mit der Musik.“ Und er hat schnell eins begriffen: „Es genügt nicht, a bißl herumspielen und warten, bis man entdeckt wird!“

Und hat begonnen zu komponieren, texten und produzieren, hat jetzt ein eigenes Studio mit kompletter Ausstattung („man singt vorn eini und hinten kommt die CD aussa“), kann sich selbst des öfteren im Radio hören und war auch einmal im Fernsehen: Als Straßensänger mit seiner Frau Claudia im „Stockinger“.

Und hat sein Ziel erreicht: „Von meiner Musik leben können!“

Aber natürlich gibt's „immer noch“ eins: „Ein satter Hit, rund um die Welt ...“

STECKBRIEF

Geboren am: 12. 9. 1968

Sternzeichen: Jungfrau

Selbstbeschreibung: ausdauernd („ohne das tät's nicht gehen“), kreativ, ordnungsliebend
Familie: Ehefrau Claudia, Kinder: „8000 Workshopper“

Hobbys: Musik, Musik, Musik; Fußball (beim FC Rockhaus); lesen (quer durch, derzeit Hesse)

Urlaub: gern Griechenland

Musik: alles außer Jazz

Letztes Projekt: Klassik-Rock CD („Sonatas and pieces“) mit Freund Jean Baptiste

Wo ich mich wohlfühl': Spaziergänge am Mönchsberg; bei Live-Auftritten, wenn's rennt („ein Glücksgefühl“)

Was mich oft ärgert: daß ich nicht streiten kann („ich versteh' auch die andere Meinung“)

Was ich schätze: wenn einer durchzieht was er sich vornimmt

Was nicht: Ungeduld, Angeber

Lieblingsfarbe: schwarz

Lieblingsbaum: Laubbäume

Auto: Ford Escort Kombi

Wunschtraum: Oscar für Filmmusik ...

Lebensmotto: Schaun'mir amoi! („Es läuft derzeit so viel“)